

## Strachwitz, Moritz von: Es war ein Richter zu einer Zeit (1834)

- 1 Es war ein Richter zu einer Zeit,
- 2 Ein Richter zu Usedom,
- 3 Der liebte nichts auf der Erde weit
- 4 Als Wasser und Wellenstrom.
  
- 5 Und wenn der Richter am Steuer saß
- 6 Und schaut' in die Wogen glatt,
- 7 Da dachte der Richter an dies und das,
- 8 Nur nicht an seine Stadt.
  
- 9 Was kümmert mich der edle Rat
- 10 Und was die Polizei?!
- 11 Der Teufel hole den Magistrat,
- 12 Die ganze Stadt dabei.
  
- 13 Was kümmert mich der Erden Pracht?
- 14 Und was der Himmel itzt?
- 15 Wenn nur mein Mast vorm Winde kracht,
- 16 Mein Schiff nicht trocken sitzt.
  
- 17 So sprach der Richter von Usedom,
- 18 Es war ein kluger Mann,
- 19 So spricht der Richter von Usedom
- 20 Und spricht es noch fortan.
  
- 21 Wir aber rufen mit Sing und Klang
- 22 Im Chorus, lusterhitzt:
- 23 Was kümmert uns der Weltengang?
- 24 Wenn's Schiff nicht trocken sitzt!

(Textopus: Es war ein Richter zu einer Zeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/39298>)